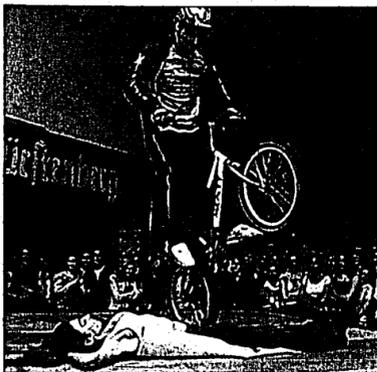


SPORT IN KÜRZE

Radfahren lohnt sich

RAD – Wenn am Sonntag, den 27. Juni in Ruggell nach 2001 zum zweiten Mal der Fit'n'Fun Day – organisiert vom Liechtensteiner Olympische Sportverband – über die Bühne geht, lohnt es sich, mit dem Fahrrad zu kommen. Wie alle teilnehmenden Liechtensteiner Verbände und Vereine bietet auch der Liechtensteiner Radfahrerverband (LRV) allen Besuchern die Möglichkeit, in die Sportart «einzutauchen». In einem 6 x 6 Meter grossen Zelt werden die verschiedenen Radsportarten präsentiert. Dabei werden vom Ergometer, Zeitfahrvelo, Marathonrad, Strassenrennrad bis zu den verschiedenen Mountainbikes alle Möglichkeiten des Radsports von den Funktionären sowie Aktiven des LRV erklärt.



Aber auch für «richtige» Action ist gesorgt: Auf einem speziell aufgebauten Parcours zeigt der deutsche Meister und Weltmeister im Trial, Andreas Kromer (Bild), sein einzigartiges Können. Der Bike-Trial-Profi hat mittlerweile Kultstatus in der Trial- und Mountainbikeszene und ist ein gefragter Mann bei internationalen Veranstaltungen wie der Rad-WM in Stuttgart, dem Swiss-Bike-Masters sowie bei diversen Fernsehauftritten bei DSF oder Sat1. Am Sonntag wird Kromer in mehreren Show-Acts zeigen, was er drauf hat und dabei mit seinem Bike Autos und andere extreme Hindernisse überwinden.

Aber auch alle Besucher die mit dem Velo in das Areal des Sport- und Freizeitparks Widau in Ruggell kommen, können auf einer vereinfachten Strecke ihre Geschicklichkeit auf dem Rad testen oder unter Beweis stellen. Und dafür werden sie auch noch belohnt, denn jeder bekommt vom Liechtensteiner Radfahrerverband ein Bidon geschenkt. **Heinz Zöchbauer**

Olympische Flamme in der Schweiz

OLYMPIA – Auf ihrer Reise rund um die Welt passiert die Olympische Flamme heute (Donnerstag) erstmals seit 56 Jahren wieder die Schweiz. Die Fackel kam am Morgen per Flugzeug von Amsterdam nach Genf und wird dann mit einem Auto-Konvoi nach Lausanne gebracht. Ab 10.00 Uhr bringen 14 Läuferinnen und Läufer die Fackel vom Genfer Flughafen zum Palais des Nations. Ab 12.30 Uhr gelangen in Lausanne ausgewählte 120 Fackelträger/-innen auf Teilstücken zu 400 m auf dem 48 km langen Parcours durch die Waadtländer Hauptstadt und umliegenden Gemeinden zum Einsatz. Danach wird das Olympische Feuer nach Paris gebracht. Die prominentesten Fackelträger sind IOC-Präsident Jacques Rogge und das Schweizer IOC-Mitglied Denis Oswald. (si)

Müller wechselt zu Mallorca

FUSSBALL – Patrick Müller hat sich entschieden: Der 27-jährige Schweizer Internationale, der auch als Verstärkung für den FC Basel im Gespräch war, wechselt mit einem Dreijahresvertrag von Lyon zum spanischen Erstligisten Mallorca. (si)

Barnetta zu Hannover 96

FUSSBALL – Tranquillo Barnetta (19) wird in den beiden nächsten Jahren für den Bundesligisten Hannover 96 spielen. Der St. Galler Mittelfeldspieler steht ab 1. Juli bei Bayer Leverkusen unter Vertrag, wird jedoch an die Niedersachsen ausgeliehen. (si)

Das nächste RadSPORTfest

Weltmeister und «Tour-de-Suisse-König» am 3. Juli beim Kriterium Ruggell

RUGGELL – Die Weltmeister und Olympiateilnehmer Bruno Risi, Kurt Betschart und Franco Marvulli sowie Phonak-Fahrer Niki Aebersold sind die Aushängeschilder des erstmals stattfindenden Internationalen Kriteriums Ruggell vom 3. Juli. Mit der Schellenberg-Rundfahrt wollte das Organisationskomitee des Veloclubs Ruggell die Tour de Suisse in der Region nicht konkurrenzieren – aber das Kriterium, das stattdessen organisiert worden ist, ist auch nicht ohne.

Bereits hat Phonak-Fahrer Niki Aebersold zugesagt. Der 32-Jährige konnte vergangene Woche mit dem Sieg in der Königsetappe und als souveräner Dominator des Bergpreisklassements der Tour de Suisse seine grössten Saisonserfolge feiern. Weitere Aushängeschilder sind die Bahnfahrer Bruno Risi, Kurt Betschart und Franco Marvulli. Risi und Marvulli gewannen an der Weltmeisterschaft in Melbourne vor wenigen Wochen die Silbermedaille im Madison. Daraufhin wurde das Duo von Swiss Olympic für die Olympischen Spiele vom August in Athen selektioniert.

Weltrekordhalter in Ruggell

Grosse Erfolge feierte Bruno Risi auch mit Kurt Betschart. Ihre 34 Siege an Sechstagerrennen bedeuten Weltrekord. Zudem ist Bruno Risi sechsfacher Weltmeister, Europameister und 20facher Schweizer Meister. Franco Marvulli ist mit sei-



In Ruggell am Start: Niki Aebersold, der Sieger der Tour-de-Suisse-Königsetappe 2004.

nen 25 Jahren ein ehrgeiziger und junger Fahrer, mit bereits drei Europa- und Weltmeistertiteln in Bahnwettbewerben. Auch für Athen hat er sich viel vorgenommen: «Ich will Olympiasieger werden und damit in die Radsportgeschichte eingehen.» Das Kriterium von Ruggell ist deshalb für Risi und Marvulli ein Vorbereitungstraining für Athen.

René Marxer am Start

Mit Christian Heule (Schweizer Meister im Quer), Peter Jörg (mehrfacher Schweizer Meister auf der Bahn), Kurt Kleinheinz (Sieger des Kriteriums Mauren im Jahr 2002 und mehrfacher bayrischer Kriteri-

ummeister) sind weitere bekannte Fahrer am Start. Vom Vorarlberger Radsportteam GS Volksbank Ideal Leingruber sind vier Fahrer gemeldet, darunter der Schweizer Jean Nuttli und als einziger Einheimischer René Marxer aus Mauren.

Auch der Nachwuchs im Einsatz

Mit einbezogen in den Anlass vom 3. Juli wird auch der Nachwuchs. Deshalb werden im Vorfeld des Elite-Rennens die Bewerbe um die Metzgerei-Ospelt-Trophy sowie die Landesmeisterschaft der Inline-Speedskater ausgetragen. Der 1000 Meter lange Rundkurs, auf dem alle Bewerbe stattfinden, ist flach und

führt von der Dorfstrasse in die Schellenbergstrasse, die Kirch- und Nellengasse und wieder zurück in die Dorfstrasse. Start und Ziel sind beim Café Öhri. (PD)

PROGRAMM

- 12 Uhr: Startnummernausgabe Inline-Speedskating.
- 12.30 Uhr: Start Inline-Speedskating-Landesmeisterschaft
- 13.50 Uhr: Start der Rennen Schüler A, B, C und Metzgerei-Ospelt-Trophy.
- 16.40 Uhr: Go-Kart-Demo auf der Dorfstrasse
- 16.45 Uhr: Preisverteilung Schüler A, B, C
- 17 Uhr: Start Rennen Anfänger
- 18.15 Uhr: Fahrervorstellung der Kategorie Elite
- 18.50 Uhr: Start Kategorie Elite mit 80 Runden an einem Kilometer
- 20.20 Uhr: Siegereichnung Elite
- 21 Uhr: Preisverteilung Elite

Radnachwuchs in Form

Podestplatz und zwei fünfte Ränge bei Habsburggrundfahrt

HAUSEN – Starke Leistungen zeigten Liechtensteins Radfahrer in Hausen. Ein Podestplatz und zwei fünfte Ränge bei der Habsburggrundfahrt lassen erneut aufhorchen.

• Heinz Zöchbauer

Marco Lippuner ist bei den Anfängern nach seinem grandiosen Saisonstart in ein kleines Leistungsloch gefallen und musste sich nach sechs Podestplätzen in Folge bei den letzten beiden Rennen mit den Rängen neun und zehn zufrieden geben. «Ich verspürte eine gewisse Müdigkeit in den Beinen und musste die Trainingsintensität etwas reduzieren», so Lippuner.

Dies hat sich bei der Habsburggrundfahrt auch sofort wieder auszubezahlt. Bei einem der härtesten Rennen der Saison, nach dem Start kam sofort eine extreme Steigung, «man hatte das Gefühl, dass man gegen eine Wand fährt», hat sich der Athlet des Liechtensteiner Radfahrerverbandes (LRV) zu Beginn zurückgehalten. «Ich wusste, dass auf dieser Strecke immer wieder Fahrer zurückfallen und ich nicht jeden Angriff mitmachen muss. Bei der Abfahrt und auf der Ebene hat man dann immer wieder die Möglichkeit, die anderen einzuholen», erklärte Lippuner seine Taktik.

Und so kam es dann auch: Erst zwei Runden vor Schluss zogen zwei Pedalritter davon, von denen aber einer 50 Meter vor dem Ziel wieder eingeholt werden konnte. «Ich konnte mich im Schlusssprint als Fünftler behaupten. Nach meinem leicht reduzierten Training bin ich mit diesem Resultat sehr zufried-



Zwei der starken FL-Elite: Roman Stricker (li) und Marco Lippuner.



den – es geht wieder aufwärts», freute sich Lippuner.

Starker Beginn von Stricker

Roman Stricker konnte sich zu Rennbeginn vorne einreihen und war bei der ersten Bergankunft auf guter zehnter Position. Auch in der zweiten Runde konnte das Nachwuchstalents bis zum Berg mithalten, fiel dann allerdings etwas zurück: «In einer Fünfergruppe konnte ich dann nach vier von insgesamt sechs Runden wieder zum Feld aufschliessen.» Im sehr guten besetzten Teilnehmerfeld, es waren die Besten der Schweiz am Start, kreuze Stricker im Schlusssprint als Dritter der zweiten Verfolgergruppe die Ziellinie und landete auf Platz 26, von 45 Klassierten.

Aktiver Jiriakov schlecht belohnt

Auch Raddalent Dimitri Jiriakov konnte sich bei den Amateuren gut in Szene setzen. Er absolvierte die 14 Runden mit insgesamt 116,2

km, wobei auch noch ein steiler Aufstieg integriert war, als 37. von 57 Klassierten. 137 Fahrer hatten das Rennen in Angriff genommen, davon mussten aber 80 vorzeitig aufgeben. Jiriakov konnte das Tempo, welches das Feld vorlegte, ohne Mühe halten und beteiligte sich auch an einigen Attacken, was viel Kraft kostete. Im Sprint des Feldes um Platz vier – drei Masters-Fahrer waren zuvor erfolgreich ausgeritten und machten den Sieg unter sich aus – fehlte Jiriakov dann die nötige Kraft, um sich weiter vorne zu klassieren. Dennoch zeigte sich der Nachwuchsraddler mit seiner Leistung zufrieden.

Ränge 3 und 5 für Rinnerbrüder

Eine tolle Leistung boten einmal mehr die beiden Rinnerbrüder Daniel und Michael. Daniel belegte bei den Schülern A den 3. Platz und holte sich so den bereits 11. Podestplatz der Saison. Michael wurde bei den Schülern C guter Fünftler.

RADSPORT

Erster Bahnsieg für Marco Lippuner

Bei seinem ersten Saisonauftritt auf der Bahn konnte Marco Lippuner das Rennen gleich für sich entscheiden. Beim Punkterennen über 10 Kilometer in Oerlikon belegte Lippuner in der ersten Wertung noch Rang 3, konnte aber die restlichen vier Wertungen überzeugend für sich entscheiden. «Für das erste Rennen ist das natürlich super. Das macht Lust auf mehr», freute sich das Nachwuchs-Ass. (HeZ)

Armstrong mit zwei Neulingen zur TdF

Beim Versuch, seine sechste Tour de France in Serie zu gewinnen, setzt Lance Armstrong vorwiegend auf bewährte Kräfte. Mit José Azevedo und Benjamin Noval stecken aber auch zwei Neulinge im Aufgebot seiner Sportgruppe US Postal. Sowohl Azevedo wie Noval sind auf diese Saison hin zur amerikanischen Sportgruppe gestossen. Noval startet erstmals zur Tour de France. Der 25-jährige Spanier verfügt aber über Erfahrungen aus drei Spanien-Rundfahrten. Azevedo wurde als Ersatz für Roberto Heras verpflichtet, der nach drei Jahren in Diensten Armstrongs wieder seine eigene Chance wahrnehmen will. Mit seinen 38 Jahren wird Wjatscheslaw Jekimow voraussichtlich der älteste Radprofi im Tour-Feld sein. (si)

US Postal, Aufgebot für die Tour 2004: Lance Armstrong, George Hincapie, Floyd Landis (alle USA), Wjatscheslaw Jekimow (Russ), Pavel Padmos (Tsch), José Azevedo (Por), Manuel Beltrán, José Luis Rubiera, Benjamin Noval (alle Sp).
Ersatz: Benoit Joachim (Lux) und Victor Hugo Peña (Kol).